

Dem wahrscheinlich aus böshafter Absichten verbreiteten Gerüchte, als ob auf dem herrschaftlichen Hofe zu Pustkau die Rindviehseuche ausgebrochen sey, wird hiermit zu Beruhigung der Nachbarschaft als völlig ungegründet widersprochen. Bischofswerda, den 6. Febr. 1805.

Johann Heinrich Klengel, als Gerichtsdirektor zu Pustkau.

Zu den spasmatischen Vorfällen, welche an der Tagesordnung sind, gehört auch die von einem müßigen Kopfe verbreitete Nachricht, daß auf hiesigem herrschaftl. Hofe die Hornviehseuche grafi- ren soll, wodurch in der Nachbarschaft bereits die ernstlichsten Anstalten veranlaßt worden sind. Man sagt sonst, wenn man eine solche Nachricht hört, daß doch etwas daran seyn müsse, indem doch niemand so etwas aus den Fingern saugen werde. Indessen so ist es doch vor diesmal nicht anders, und diese Nachricht von einem Menschen erfunden worden, welcher entweder äußerst böshaft ist, oder wenigstens in jene Schulschrift gehört, die einst den Titel führte: Die Viehseuche unter den Menschen. Pustkau, den 6. Febr. 1805.

Johann Elias Böttcher,
Forst- und Oekonomie-Inspektor.

Auf ein ansehnliches Ritterguth nahe bey Görlitz wird ein verheiratheter Verwalter, welcher gründliche Kenntnisse vom Feldbau, Viehzucht, Brauerey, Brenneren, auch Baukenntnisse besitzt, und dessen Frau alle erforderliche weibliche Wirthschaftsarbeiten versteht, gesucht; doch müssen beide noch in einem thätigen und muntern Alter stehen. Es hat sich daher ein dergleichen, mit gültigen Zeugnissen versehenes Subjekt auf der Wendischengasse bey dem Schulkollegen Herrn Bröer, zu melden, wo das weitere zu erfahren ist.

Es wird eine Seigelschelle nach der proportionirlichen Größe des Diameters von einem Rande zum andern von 18 Zollen, gesucht. Von wem? erfährt man in der Wochenblattexpedition.

Zu der 41sten Leipziger Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose, einzeln wie auch an sichere Personen in Subcollektion zu haben bey

Johann Gottfried Pötsche.

Bei der in der Herrschaft Königsbrück befindlichen Teichwirthschaft, sind künftiges Frühjahr gegen 200 Schock guter 2jähriger Karpfensamen zu verkaufen. Auf dem Vorwerk Weisbach bey Königsbrück giebt nähere Auskunft

Niehsch.

In dem Hause der Frau Sondershausen auf der Reichengasse, sind bey dem Obsthändler Köllig aus Böhmen folgende Sorten gebacken Obst zu haben: Pflaumen, die Meße zu 17 gl. Äpfel, $\frac{1}{2}$ gl. Birnen, 12 gl. Er logirt im halben Mond auf der auswendigen Lauengasse.

Sollte Jemand in hiesiger Provinz einen Silbermannschen Flügel, der sich durch ein schönes Aeußeres empfiehlt und als Meuble in einen Prunksaal bestimmt ist; desgleichen auch einen optischen Kasten, der sich gut transportiren läßt, zu verkaufen gesonnen seyn, beliebe sich an die Wochenblattexpedition zu wenden.

Ein gutconditionirter Silbermannscher Flügel steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Wochenblattexpedition.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, welcher beweibt aber ohne Kinder ist, der viele Jahre als Wirthschafter gedient und noch in solchen Diensten steht, wünscht künftige Walpurgis wieder als solcher, oder als Wirthschaftsvoigt unterzukommen. Sein Aufenthalt ist in der Wochenblattexpedition zu erfahren.

(Theater.) Montags, den 11. Febr. wird aufgeführt: Rübezahl, ein Schauspiel in 1 Aufzuge, von Kosebue. Hierauf folgt: Der Dorfbarbier, Oper in 2 Aufzügen. Dienstags: Vaterstand, ein Lustspiel in 5 Aufzügen, von Hrn. Richter. Frentags: Die Zauberflöte, große Oper in 2 Aufzügen. Die Musik ist von Mozart.

Bei dem Buchhändler Schulze sind folgende Bücher zu haben: Methodik des Klavier- und Pianofortespiels von F. Guthmann, Arnbg. u. Leipz. 805 16 gl. Annalen der gesammten Arithmetik, von F. Schlichtegroll, m. Kupf. in 4. Lpz. 804 3 thlr. D. Schönemann Unterricht über die ersten und ursprünglichen Zufälle einer venerischen Ansteckung, 8. Berlin 804 4 gl. Die neueste Kunststickerey, oder Anweisung die franz. und engl. großen Umbängetücher und Shawls von Kasimir, Tuch, Halbtuch &c. sowohl in Gold und Seide platt zu sticken, mit Originaldessins nach jezigem Geschmak von Netto, mit 6 Kupfertafeln 4. Lpz. 805 1 thlr. 8 gl.